

Pflichten hinstellen, um dem Papst entgegenzueilen und die Kräfte des römischen Reichs ganz in den Dienst des Papstes und der Kirche zu stellen. Er habe Legaten zu Calixt entsandt, damit diese an seiner Statt (*vice nostra*) zur Ehre Gottes und der heiligen Apostel Petrus und Paulus sowie zum Wohlgefallen des Papstes mit kaiserlicher Autorität darlegen sollten, was immer sie könnten, und die kaiserliche Ankunft (*adventus*) nach seinem Willen und seiner Überlegung vorbereiten sollten⁹⁶. Dadurch, so Heinrich weiter, werde in Eintracht und nach dem Willen von päpstlicher Macht und kaiserlicher Würde leicht erledigt werden, was noch unerledigt ist, und der ganze Streit durch Urteil und Willen der Kirche zur Ruhe gebracht werden⁹⁷. Ab-

Weiland in MGH Const. 1, S. 162 Z. 14 schlüssig zu *legatos vestros* emendiert.

96) MGH Const. 1, Nr. 109 S. 162 Z. 21–29; Bullaire 2 (wie Anm. 21) Nr. 9* S. 392: *Sedit igitur in deliberatione nostri consilii, omnibus nostris negotiis sepositis, ad videndam et salutandam faciem vestre sanctitatis festinare et omnes vires* (so Hs. und ihr folgend Weiland in MGH Const. 1; Robert hat fälschlich *curas* gelesen) *Romani imperii vestris et ecclesie negotiis cum omni devotione et humilitate, sicut debemus, prestare et mutuo consilium et auxilium sanctę matris nostrę ecclesie et vestre paternitatis in quibuscumque* (so Hs. und Weiland; Robert hat fälschlich: *quibus eque* gelesen) *indigemus fiducialiter expetere* (so Hs. und Weiland; Robert hat fälschlich *expectare* gelesen). *Mittimus itaque dilectioni vestre legatos nostros, qui vobis vice nostra ad honorem Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli et ad vestrum beneplacitum nostra auctoritate quecunque possint expediant et nostro adventui ex nostro* (so Hs. und ihr folgend Robert; Weiland emendiert zu *vestro*) *consilio et deliberatione preparationem faciant, ...* Dankenswerterweise hat mir Frau Dr. Beate Schilling einen Film der Handschrift aus Cambrai zur Verfügung gestellt, so daß ich die Abweichungen zwischen beiden Editionen prüfen konnte. Die Emendation Weilands gegenüber dem Codex aus Cambrai ist leicht nachzuvollziehen, wenn man Heinrich V. nicht ein geradezu dreistes Verhalten gegenüber Calixt unterstellen will, würde man doch erwarten, daß der „Gastgeber“ beim kaiserlichen *adventus* in Rom ein gehöriges Wort mitzureden hatte. Außerdem läßt die Verschreibung des Kopisten zu Beginn des Briefes (*per legatos nostros/vestros* siehe die vorherige Anm.) den Schluß zu, daß aus Unachtsamkeit ein zweites Mal die häufig gebrauchten Possessiva verwechselt worden sind, zumal ein *nostro* (*adventui*) unmittelbar vorausgeht. Andererseits war Heinrich gestärkt aus den Wormser Verhandlungen hervorgegangen und sicher nicht gewillt, sich nach den Desastern von 1111 und 1117/18 das Heft nochmals aus der Hand nehmen zu lassen. Die Formulierung *ex nostro consilio et deliberatione* könnte also durchaus bedeuten, daß die namentlich nicht bekannten kaiserlichen Gesandten bei den zu erwartenden Gesprächen über den zeremoniellen Ablauf gehalten waren, die Vorstellungen des Saliers zur Geltung zu bringen.

97) MGH Const. 1, Nr. 109 S. 162 Z. 29–31; Bullaire 2 (wie Anm. 21) Nr. 9* S. 392 (im Anschluß an das Zitat in Anm. 96): ..., *in quo per Dei misericordiam, consentiente et idem volente apostolica auctoritate et imperiali dignitate, quicquid residuum est facile expeditur et omnis querela iudicio et voluntate ecclesie sopietur.*